

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

I *Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

- Verordnung (EWG) Nr. 2887/89 der Kommission vom 27. September 1989 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen 1
- Verordnung (EWG) Nr. 2888/89 der Kommission vom 27. September 1989 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden 3
- * Verordnung (EWG) Nr. 2889/89 der Kommission vom 26. September 1989 zur Festsetzung von Durchschnittswerten je Einheit für die Ermittlung des Zollwerts bestimmter verderblicher Waren 5**
- Verordnung (EWG) Nr. 2890/89 der Kommission vom 27. September 1989 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand 8
- Verordnung (EWG) Nr. 2891/89 der Kommission vom 27. September 1989 zur Festsetzung der Einschleusungspreise und Abschöpfungen für Schweinefleisch 10
- Verordnung (EWG) Nr. 2892/89 der Kommission vom 27. September 1989 zur Festsetzung der auf Rindfleisch aus Portugal geltenden Sonderabschöpfungen 14
- Verordnung (EWG) Nr. 2893/89 der Kommission vom 27. September 1989 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnisse 16
- Verordnung (EWG) Nr. 2894/89 der Kommission vom 27. September 1989 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Mischfuttermittel 21
- * Verordnung (EWG) Nr. 2895/89 der Kommission vom 27. September 1989 zur Wiedereinführung der Erhebung der Zölle für Aktivkohle des KN-Code 3802 10 00 mit Ursprung in China, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 4257/88 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden 24**

Verordnung (EWG) Nr. 2896/89 der Kommission vom 27. September 1989 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker	25
Verordnung (EWG) Nr. 2897/89 der Kommission vom 27. September 1989 zur Änderung des Grundbetrags der Einfuhrabschöpfung für Sirupe und bestimmte andere Erzeugnisse des Zuckersektors	27
Verordnung (EWG) Nr. 2898/89 der Kommission vom 27. September 1989 zur Festsetzung des Höchstbetrags der Ausfuhrerstattung für Weißzucker für die im Rahmen der Dauerausschreibung gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 999/89 durchgeführte 22. Teilausschreibung	29
* Verordnung (EWG, Euratom, EGKS) Nr. 2899/89 des Rates vom 27. September 1989 zur Anpassung der Berichtigungskoeffizienten für die in Drittländern diensttuenden Beamten	30

II *Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

Rat

89/531/EWG :

* Entscheidung des Rates vom 25. September 1989 zur Bestimmung eines Bezugslabors für die Identifizierung des Maul- und Klauenseuchevirus und zur Festlegung von Funktion und Aufgaben dieses Labors	32
--	----

89/532/EWG :

* Entscheidung des Rates vom 25. September 1989 zur Änderung der Siebenten Entscheidung 85/355/EWG über die Gleichstellung von Feldbeachtigungen von Saatgutvermehrungsbeständen in dritten Ländern und der Siebenten Entscheidung 85/356/EWG über die Gleichstellung von in dritten Ländern erzeugtem Saatgut	34
--	----

Berichtigungen

* Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 2530/89 der Kommission vom 18. August 1989 zur Festsetzung der Sonderkurse zur Umrechnung der Referenzpreise frei Grenze für eingeführte Likörweine in Landeswährung (ABl. Nr. L 243 vom 19.8.1989) ...	35
---	----

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2887/89 DER KOMMISSION

vom 27. September 1989

zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen
oder Roggen anwendbaren EinfuhrabschöpfungenDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 2860/89⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 13
Absatz 5,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates
vom 11. Juni 1985 über den Wert der Rechnungseinheit
und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzu-
wendenden Umrechnungskurse⁽³⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 1636/87⁽⁴⁾, insbesondere auf
Artikel 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die bei der Einfuhr von Getreide, Mehlen von Weizen
und Roggen, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen zu
erhebenden Abschöpfungen sind durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1915/89 der Kommission⁽⁵⁾ und die später zu
ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt
worden.Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsrege-
lung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der
Abschöpfungen zugrunde zu legen:— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-
punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in
Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser
Währungen stützt, multipliziert mit dem Berich-
tigungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter
Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85,— für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der
sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse in
Höhe jeder dieser Währungen stützt und während
eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der
Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedan-
kenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koeff-
zienten festgestellt wird.Diese Wechselkurse sind die am 26. September 1989 fest-
gestellten Kurse.Der vorgenannte Berichtigungsfaktor bezieht sich auf alle
Berechnungselemente der Abschöpfung, einschließlich
der Äquivalenzkoeffizienten.Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr.
1915/89 enthaltenen Bestimmungen auf die heutigen
Angebotspreise und Notierungen, von denen die
Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung der
gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie im Anhang zu
dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Buchstaben a), b) und
c) der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 genannten Erzeug-
nisse zu erhebenden Abschöpfungen werden im Anhang
festgesetzt.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 28. September 1989 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 274 vom 23. 9. 1989, S. 41.⁽³⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 187 vom 1. 7. 1989, S. 1.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 27. September 1989

Für die Kommission
Ray MAC SHARRY
Mitglied der Kommission

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 27. September 1989 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingriß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen

(ECU/Tonne)

KN-Code	Abschöpfungen	
	Portugal	Drittländer
0709 90 60	34,31	139,91
0712 90 19	34,31	139,91
1001 10 10	17,45	160,85 ⁽¹⁾ ⁽²⁾
1001 10 90	17,45	160,85 ⁽¹⁾ ⁽²⁾
1001 90 91	16,30	109,35
1001 90 99	16,30	109,35
1002 00 00	44,06	115,29 ⁽³⁾
1003 00 10	34,73	111,09
1003 00 90	34,73	111,09
1004 00 10	26,13	102,59
1004 00 90	26,13	102,59
1005 10 90	34,31	139,91 ⁽³⁾ ⁽²⁾
1005 90 00	34,31	139,91 ⁽³⁾ ⁽²⁾
1007 00 90	52,35	142,35 ⁽⁴⁾
1008 10 00	34,73	0,00
1008 20 00	34,73	82,50 ⁽⁵⁾
1008 30 00	34,73	0,00 ⁽⁶⁾
1008 90 10	(7)	(7)
1008 90 90	34,73	0,00
1101 00 00	36,12	166,39
1102 10 00	74,98	174,70
1103 11 10	41,47	263,74
1103 11 90	38,70	179,39

- ⁽¹⁾ Für Hartweizen mit Ursprung in Marokko, der unmittelbar von diesem Land in die Gemeinschaft befördert wird, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.
- ⁽²⁾ Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 486/85 werden keine Abschöpfungen bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den überseeischen Ländern und Gebieten in die französischen überseeischen Departements erhoben.
- ⁽³⁾ Für Mais mit Ursprung in den AKP-Staaten oder den ÜLG wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 1,81 ECU je Tonne verringert.
- ⁽⁴⁾ Für Hirse und Sorghum mit Ursprung in den AKP-Staaten oder den ÜLG wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 50 % verringert.
- ⁽⁵⁾ Für Hartweizen und Kanariensaat, die in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert worden sind, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.
- ⁽⁶⁾ Die zu erhebende Abschöpfung auf Roggen, der vollständig in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert wurde, wird durch die Verordnungen (EWG) Nr. 1180/77 des Rates (ABl. Nr. L 142 vom 9. 6. 1977, S. 10) und (EWG) Nr. 2622/71 der Kommission (ABl. Nr. L 271 vom 10. 12. 1971, S. 22) bestimmt.
- ⁽⁷⁾ Bei der Einfuhr von Erzeugnissen des KN-Code 1008 90 10 (Triticale) wird die Abschöpfung von Roggen erhoben.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2888/89 DER KOMMISSION

vom 27. September 1989

**zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl
und Malz hinzugefügt werden**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Getreide ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 2860/89 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 15
Absatz 6,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates
vom 11. Juni 1985 über den Wert der Rechnungseinheit
und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzu-
wendenden Umrechnungskurse ⁽³⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 1636/87 ⁽⁴⁾, insbesondere auf
Artikel 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Getreide und
Malz hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1916/89 der Kommission ⁽⁵⁾ und die später zu
ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt
worden.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsrege-
lung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der
Abschöpfungen zugrunde zu legen :

— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-
punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in
Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-
nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser

Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichti-
gungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter
Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85,

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der
sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse in
Höhe jeder dieser Währungen stützt und während
eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der
Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedan-
kenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koeff-
zienten festgestellt wird.

Diese Wechselkurse sind die am 26. September 1989 fest-
gestellten Kurse.

Aufgrund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-
Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit geltenden
Prämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt werden,
wie im Anhang zu dieser Verordnung angegeben geän-
dert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Die Prämien, die den nach Artikel 15 der Verord-
nung (EWG) Nr. 2727/75 im voraus festgesetzten
Abschöpfungen für Einfuhren von Getreide und Malz aus
Portugal hinzuzufügen sind, sind auf Null festgesetzt.

(2) Die Prämien, die den nach Artikel 15 der Verord-
nung (EWG) Nr. 2727/75 im voraus festgesetzten
Abschöpfungen für Einfuhren von Getreide und Malz aus
Drittländern hinzuzufügen sind, sind im Anhang festge-
setzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 28. September 1989 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 27. September 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 274 vom 23. 9. 1989, S. 41.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 187 vom 1. 7. 1989, S. 4.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 27. September 1989 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden

A. Getreide und Mehl

KN-Code	<i>(ECU/Tonne)</i>			
	laufender Monat 9	1. Term. 10	2. Term. 11	3. Term. 12
0709 90 60	0	0	0	0,33
0712 90 19	0	0	0	0,33
1001 10 10	0	0	0	0
1001 10 90	0	0	0	0
1001 90 91	0	0	0	0
1001 90 99	0	0	0	0
1002 00 00	0	0	0	0
1003 00 10	0	0	0	0
1003 00 90	0	0	0	0
1004 00 10	0	0	0	0
1004 00 90	0	0	0	0
1005 10 90	0	0	0	0,33
1005 90 00	0	0	0	0,33
1007 00 90	0	0	0	0
1008 10 00	0	0	0	0
1008 20 00	0	0	0	0
1008 30 00	0	0	0	0
1008 90 90	0	0	0	0
1101 00 00	0	0	0	0

B. Malz

KN-Code	<i>(ECU/Tonne)</i>				
	laufender Monat 9	1. Term. 10	2. Term. 11	3. Term. 12	4. Term. 1
1107 10 11	0	0	0	0	0
1107 10 19	0	0	0	0	0
1107 10 91	0	0	0	0	0
1107 10 99	0	0	0	0	0
1107 20 00	0	0	0	0	0

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2889/89 DER KOMMISSION**vom 26. September 1989****zur Festsetzung von Durchschnittswerten je Einheit für die Ermittlung des
Zollwerts bestimmter verderblicher Waren**DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1577/81 der
Kommission vom 12. Juni 1981 zur Einführung eines
Systems vereinfachter Verfahren zur Ermittlung des Zoll-
werts bestimmter verderblicher Waren ⁽¹⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 3773/87 ⁽²⁾, insbeson-
dere auf Artikel 1,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1577/81 bestimmt,
daß die Kommission periodische Durchschnittswerte je
Einheit für die Waren nach der Klasseneinteilung im
Anhang festsetzt.Die Anwendung der in derselben Verordnung festge-
legten Regeln und Kriterien auf die der Kommission
nach Artikel 1 Absatz 2 der genannten Verordnung
mitgeteilten Angaben führt zu den im Anhang zur vorlie-
genden Verordnung festgesetzten Durchschnittswerten je
Einheit —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Die in Artikel 1 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr.
1577/81 vorgesehenen Durchschnittswerte je Einheit
werden wie im Anhang angegeben festgesetzt.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 29. September 1989 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 26. September 1989

Für die Kommission

Karel VAN MIERT

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 154 vom 13. 6. 1981, S. 26.⁽²⁾ ABl. Nr. L 355 vom 17. 12. 1987, S. 19.

ANHANG

Ru- brik	KN-Code	Warenbenennung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto									
			ECU	bfrs/lfrs	Dkr	DM	ffrs	Dr	irisches £	Lit	hfl	£ Sterling
1.10	0701 90 51 0701 90 59	Frühkartoffeln	29,24	1 267	235,33	60,55	205,58	5 236	22,65	43 949	68,29	19,77
1.20	0702 00 10 0702 00 90	Tomaten	43,58	1 894	351,50	90,39	305,73	7 850	33,92	65 133	101,93	29,43
1.30	0703 10 19	Speisewiebeln (andere als Steckzwiebeln)	11,40	495	91,96	23,65	79,98	2 053	8,87	17 040	26,66	7,70
1.40	0703 20 00	Knoblauch	224,70	9 764	1 812,14	466,04	1 576,16	40 471	174,87	335 787	525,50	151,77
1.50	ex 0703 90 00	Porree	33,95	1 484	275,54	70,85	241,09	5 907	26,53	51 655	79,99	21,70
1.60	ex 0704 10 10 ex 0704 10 90	Blumenkohl	24,64	1 063	194,92	50,89	171,59	4 055	19,14	37 482	57,16	17,15
1.70	0704 20 00	Rosenkohl	44,76	1 931	355,63	92,23	312,60	7 362	34,82	68 116	103,74	31,19
1.80	0704 90 10	Weißkohl und Rotkohl	38,06	1 659	308,56	79,12	269,72	6 651	29,67	58 324	89,33	24,62
1.90	ex 0704 90 90	Brokkoli oder Spargelkohl (Brassica oleracea var. italica)	179,13	7 763	1 443,52	370,98	1 259,69	31 905	139,00	269 241	417,77	121,07
1.100	ex 0704 90 90	Chinakohl	64,47	2 795	518,82	133,51	453,22	11 544	49,93	96 891	150,55	43,58
1.110	0705 11 10 0705 11 90	Kopfsalat	45,29	1 966	365,15	93,96	317,54	8 103	35,19	67 613	105,94	30,61
1.120	ex 0705 29 00	Endivien	35,98	1 568	291,05	74,89	252,83	6 361	28,07	54 951	84,47	23,52
1.130	ex 0706 10 00	Karotten und Speisemöhren	20,01	867	161,28	41,45	140,74	3 564	15,53	30 082	46,67	13,52
1.140	ex 0706 90 90	Radieschen	106,60	4 645	864,46	221,94	751,52	18 854	82,98	161 745	250,18	69,62
1.150	0707 00 11 0707 00 19	Gurken	30,79	1 333	247,80	63,67	216,23	5 486	23,94	46 071	71,77	21,04
1.160	0708 10 10 0708 10 90	Erbsen (Pisum sativum)	283,54	12 321	2 286,63	588,07	1 988,86	51 068	220,66	423 709	663,10	191,51
1.170	0708 20 10 0708 20 90	Bohnen (Vigna-Arten, Pha- seolus-Arten)	41,24	1 792	332,64	85,55	289,33	7 429	32,10	61 639	96,46	27,86
1.180	ex 0708 90 00	Dicke Bohnen	31,11	1 355	251,99	64,78	218,65	5 512	24,26	47 309	73,04	20,38
1.190	0709 10 00	Artischocken	27,71	1 201	223,34	57,40	194,90	4 936	21,50	41 657	64,63	18,73
1.200		Spargel :										
1.200.1	ex 0709 20 00	— grüner	533,91	23 201	4 305,77	1 107,35	3 745,06	96 162	415,50	797 852	1 248,64	360,62
1.200.2	ex 0709 20 00	— anderer	258,11	11 216	2 081,55	535,32	1 810,48	46 488	200,86	385 708	603,63	174,33
1.210	0709 30 00	Auberginen	64,59	2 806	520,92	133,97	453,08	11 633	50,26	96 526	151,06	43,62
1.220	ex 0709 40 00	Stangensellerie oder Bleich- sellerie	77,08	3 352	622,48	160,10	542,19	13 843	60,04	115 188	180,59	51,48
1.230	0709 51 30	Pfifferlinge	613,73	26 653	4 951,81	1 274,62	4 294,18	109 726	477,55	913 543	1 436,49	415,40
1.240	0709 60 10	Gemüsepaprika oder Paprika ohne brennenden Geschmack	49,68	2 159	400,68	103,04	348,50	8 948	38,66	74 246	116,19	33,55
1.250	0709 90 50	Fenchel	22,39	976	182,01	46,65	157,86	3 933	17,46	34 299	52,61	14,50
1.260	0709 90 70	Zucchini (Courgettes)	50,85	2 204	409,24	105,31	357,49	9 106	39,38	76 426	118,75	34,37
1.270	ex 0714 20 00	Süße Kartoffeln, ganz, frisch	111,07	4 823	896,21	230,69	777,19	19 859	86,43	165 339	259,98	75,18
2.10	ex 0802 40 00	Eßkastanien (Castanea-Arten), frisch	71,58	3 124	577,39	149,21	508,93	12 383	55,77	109 540	168,40	45,76
2.20	ex 0803 00 10	Bananen (andere als Mehl- bananen), frisch	36,00	1 564	290,35	74,67	252,54	6 484	28,01	53 802	84,20	24,31
2.30	ex 0804 30 00	Ananas, frisch	41,57	1 806	335,29	86,23	291,63	7 488	32,35	62 129	97,23	28,08
2.40	ex 0804 40 10 ex 0804 40 90	Avocadofrüchte, frisch	138,60	6 023	1 117,78	287,46	972,22	24 963	107,86	207 123	324,14	93,61
2.50	ex 0804 50 00	Mangofrüchte und Guaven, frisch	123,47	5 365	995,79	256,09	866,12	22 239	96,09	184 519	288,77	83,40
2.60		Süßorangen, frisch :										
2.60.1	0805 10 11 0805 10 21 0805 10 31 0805 10 41	— Blut- und Halbblut- orangen	30,08	1 308	242,96	62,49	211,62	5 403	23,43	44 959	70,48	20,09

Rubrik	KN-Code	Warenbenennung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto									
			ECU	bfrs/lfrs	Dkr	DM	ffrs	Dr	irisches £	Lit	hfl	£ Sterling
2.60.2	0805 10 15 0805 10 25 0805 10 35 0805 10 45	— Navels, Navelines, Navelates, Salustianas, Vernas, Valencia lates, Maltaises, Shamoutis, Ovalis, Trovita, Hamlins	44,12	1 917	355,87	91,52	309,53	7 947	34,34	65 943	103,20	29,80
2.60.3	0805 10 19 0805 10 29 0805 10 39 0805 10 49	— andere	21,76	945	175,56	45,15	152,70	3 920	16,94	32 531	50,91	14,70
2.70		Mandarinen (einschließlich Tangerinen und Satsumas), frisch; Clementinen, Wilkings und ähnliche Kreuzungen von Zitrusfrüchten, frisch:										
2.70.1	ex 0805 20 10	— Clementinen	64,11	2 788	517,76	133,17	450,98	11 514	49,94	95 810	150,21	42,81
2.70.2	ex 0805 20 30	— Monreales und Satsumas	53,53	2 324	431,63	111,07	375,35	9 578	41,60	79 922	125,23	36,18
2.70.3	ex 0805 20 50	— Mandarinern und Wilkings	18,99	825	153,18	39,39	133,23	3 421	14,78	28 385	44,42	12,82
2.70.4	ex 0805 20 70 ex 0805 20 90	— Tangerinen und andere	54,54	2 370	439,91	113,13	382,62	9 824	42,45	81 515	127,57	36,84
2.80	ex 0805 30 10	Zitronen (Citrus limon, Citrus limonum), frisch	56,43	2 452	455,09	117,04	395,83	10 163	43,91	84 329	131,97	38,11
2.85	ex 0805 30 90	Limetten (Citrus aurantifolia), frisch	125,96	5 473	1 015,83	261,25	883,54	22 686	98,02	188 232	294,58	85,07
2.90		Pampelmusen und Grapefruits, frisch:										
2.90.1	ex 0805 40 00	— weiß	51,57	2 241	415,92	106,96	361,76	9 289	40,13	77 070	120,61	34,83
2.90.2	ex 0805 40 00	— rosa	73,01	3 172	588,82	151,43	512,14	13 150	56,82	109 108	170,75	49,31
2.100	0806 10 11 0806 10 15 0806 10 19	Tafeltrauben	69,11	3 003	557,37	143,34	484,79	12 448	53,78	103 281	161,63	46,68
2.110	0807 10 10	Wassermelonen	20,59	894	166,05	42,70	144,43	3 708	16,02	30 769	48,15	13,90
2.120		andere Melonen:										
2.120.1	ex 0807 10 90	— Amarillo, Cuper, Honey Dew, Onteniente, Piel de Sapo, Rochet, Tendral	31,75	1 379	256,07	65,85	222,72	5 719	24,71	47 450	74,25	21,44
2.120.2	ex 0807 10 90	— andere	83,89	3 645	676,61	174,01	588,50	15 111	65,29	125 375	196,21	56,66
2.130	0808 10 91 0808 10 93 0808 10 99	Äpfel	45,00	1 955	362,97	93,34	315,70	8 106	35,02	67 258	105,25	30,40
2.140	ex 0808 20 31 ex 0808 20 33 ex 0808 20 35 ex 0808 20 39	Birnen (andere als Nashi (Pyrus Pyrifolia))	43,61	1 895	351,74	90,46	305,93	7 855	33,94	65 177	102,00	29,45
2.150	0809 10 00	Aprikosen	43,38	1 883	350,00	90,12	303,81	350	33,76	64 688	101,58	29,28
2.160	0809 20 10 0809 20 90	Kirschen	135,01	5 861	1 088,44	280,10	946,54	24 154	104,92	201 540	315,80	91,25
2.170	ex 0809 30 00	Pfirsiche	31,69	1 376	255,65	65,83	221,91	255	24,66	47 249	74,20	21,38
2.180	ex 0809 30 00	Nektarinen	57,46	2 497	463,46	119,19	403,10	10 350	44,72	85 878	134,39	38,81
2.190	0809 40 11 0809 40 19	Pflaumen	71,99	3 128	580,64	149,32	505,03	12 967	56,03	107 592	168,38	48,63
2.200	0810 10 10 0810 10 90	Erdbeeren	118,75	5 141	955,54	245,54	833,80	21 154	92,32	177 651	276,76	81,16
2.210	0810 40 30	Heidelbeeren der Art Vaccinium myrtillus	183,13	7 953	1 477,58	380,34	1 281,35	32 741	142,50	272 594	428,64	123,95
2.220	0810 90 10	Kiwifrüchte (Actinidia chinensis Planch.)	215,17	9 350	1 735,25	446,26	1 509,28	38 754	167,45	321 539	503,20	145,33
2.230	ex 0810 90 90	Granatäpfel	76,01	3 303	612,99	157,64	533,17	13 690	59,15	113 587	177,76	51,34
2.240	ex 0810 90 90	Kakis	311,41	13 539	2 517,54	646,42	2 193,76	55 447	241,79	469 011	728,32	207,24
2.250	ex 0810 90 90	Litschi-Pflaumen	439,12	19 081	3 541,33	910,75	3 080,17	79 090	341,73	656 203	1 026,96	296,59

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2890/89 DER KOMMISSION

vom 27. September 1989

zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1069/89⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 19 Absatz 4 erster Unterabsatz Buchstabe a),

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach Artikel 19 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 kann der Unterschied zwischen den Notierungen oder Preisen auf dem Weltmarkt der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a) der angeführten Verordnung genannten Erzeugnisse und den Preisen dieser Erzeugnisse in der Gemeinschaft durch eine Erstattung bei der Ausfuhr ausgeglichen werden.

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 766/68 des Rates vom 18. Juni 1968 zur Aufstellung allgemeiner Regeln für die Erstattungen bei der Ausfuhr auf dem Zuckersektor⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1489/76⁽⁴⁾, sind die Erstattungen für den nicht denaturierten und in unverändertem Zustand ausgeführten Weißzucker und Rohzucker unter Berücksichtigung der Lage auf dem Markt der Gemeinschaft und auf dem Weltzuckermarkt und insbesondere der in Artikel 3 der angeführten Verordnung genannten Preise und Kostenelemente festzusetzen. Nach demselben Artikel sind zugleich die wirtschaftlichen Aspekte der beabsichtigten Ausfuhr zu berücksichtigen.

Für Rohzucker ist die Erstattung für die Standardqualität festzusetzen. Diese ist in Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 431/68 des Rates vom 9. April 1968 über die Bestimmung der Standardqualität für Rohzucker und des Grenzübergangsorts der Gemeinschaft für die Berechnung der cif-Preise für Zucker⁽⁵⁾ festgelegt worden. Diese Erstattung ist im übrigen gemäß Artikel 5 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 766/68 festzusetzen. Kandiszucker wurde in der Verordnung (EWG) Nr. 394/70 der Kommission vom 2. März 1970 über die Durchführungsbestimmungen für die Erstattungen bei der Ausfuhr für Zucker⁽⁶⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1714/88⁽⁷⁾, definiert. Die so berechnete Erstattung muß bei aromatisiertem oder gefärbtem Zucker für dessen

Saccharosegehalt gelten und somit für 1 v. H. dieses Gehalts festgesetzt werden.

Die Lage auf dem Weltmarkt oder die besonderen Erfordernisse bestimmter Märkte können es notwendig machen, die Erstattung für Zucker je nach der Bestimmung oder dem Bestimmungsgebiet in unterschiedlicher Höhe festzusetzen.

In besonderen Fällen kann der Erstattungsbetrag durch Rechtsakte anderer Art festgesetzt werden.

Um ein normales Funktionieren der Erstattungsregelung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der Erstattung zugrunde zu legen :

- für Währungen, die untereinander zu jedem Zeitpunkt innerhalb einer maximalen Abweichung in Höhe von 2,25 v.H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtigungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates⁽⁸⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1636/87⁽⁹⁾,
- für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der sich auf das arithmetische Mittel der Kassa-Wechselkurse in Höhe jeder dieser Währungen stützt und der während eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedankenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koeffizienten festgestellt wird.

Die Erstattung wird alle zwei Wochen festgesetzt. Sie kann zwischenzeitlich geändert werden.

Die Anwendung dieser Regeln auf die gegenwärtige Marktlage im Zuckersektor und insbesondere die Notierungen und Preise für Zucker in der Gemeinschaft und auf dem Weltmarkt führt dazu, die im Anhang angegebenen Erstattungsbeträge festzusetzen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Erstattungen bei der Ausfuhr in unverändertem Zustand der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 genannten und nicht denaturierten Erzeugnisse werden auf die im Anhang genannten Beträge festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 28. September 1989 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.⁽²⁾ ABl. Nr. L 114 vom 27. 4. 1989, S. 1.⁽³⁾ ABl. Nr. L 143 vom 25. 6. 1968, S. 6.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 167 vom 26. 6. 1976, S. 13.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 89 vom 10. 4. 1968, S. 3.⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 50 vom 4. 3. 1970, S. 1.⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 152 vom 18. 6. 1988, S. 23.⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 27. September 1989

Für die Kommission
Ray MAC SHARRY
Mitglied der Kommission

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 27. September 1989 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand

(in ECU)

Erzeugniscode	Betrag der Erstattung	
	je 100 kg	je 1 v. H. Saccharosegehalt je 100 kg des betreffenden Erzeugnisses
1701 11 90 100	21,28 ⁽¹⁾	
1701 11 90 910	21,28 ⁽¹⁾	
1701 11 90 950	⁽²⁾	
1701 12 90 100	21,28 ⁽¹⁾	
1701 12 90 910	21,28 ⁽¹⁾	
1701 12 90 950	⁽²⁾	
1701 91 00 000		0,2480
1701 99 10 100	24,80	
1701 99 10 910	24,80	
1701 99 10 950	24,80	
1701 99 90 100		0,2480

⁽¹⁾ Dieser Betrag gilt für Rohzucker mit einem Rendementwert von 92 v. H. Wenn der Rendementwert des ausgeführten Rohzuckers von 92 v. H. abweicht, wird der anwendbare Erstattungsbetrag gemäß den Bestimmungen von Artikel 5 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 766/68 errechnet.

⁽²⁾ Diese Festsetzung wurde ausgesetzt durch die Verordnung (EWG) Nr. 2689/85 der Kommission (ABl. Nr. L 255 vom 26. 9. 1985, S. 12), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3251/85 (ABl. Nr. L 309 vom 21. 11. 1985, S. 14).

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2891/89 DER KOMMISSION

vom 27. September 1989

zur Festsetzung der Einschleusungspreise und Abschöpfungen für Schweinefleisch

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2759/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Schweinefleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1249/89⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 8 und Artikel 12 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Einschleusungspreise und die Abschöpfungen für die in Artikel 1 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2759/75 genannten Erzeugnisse müssen nach den in der Verordnung (EWG) Nr. 1755/89 der Kommission vom 20. Juni 1989 zur Festsetzung der Abschöpfungen und Einschleusungspreise für Schweinefleisch⁽³⁾ beschriebenen Berechnungsmethoden für jedes Vierteljahr im voraus festgesetzt werden.

Da die Einschleusungspreise und Abschöpfungen für Schweinefleisch zuletzt durch die Verordnung (EWG) Nr. 1755/89 der Kommission für die Zeit vom 1. Juli bis zum 30. September 1989 festgesetzt worden sind, ist eine Neufestsetzung für die Zeit vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 1989 erforderlich. Für diese Festsetzung sind grundsätzlich die Futtergetreidepreise in der Zeit vom 1. April bis zum 31. August 1989 maßgebend.

Bei der Festsetzung des ab 1. Oktober, 1. Januar und 1. April geltenden Einschleusungspreises wird der Entwicklung der Futtergetreidepreise auf dem Weltmarkt jedoch nur Rechnung getragen, wenn der Wert der Futtergetreidemenge gegenüber dem für das vorherige Vierteljahr herangezogenen Wert eine Mindestabweichung aufweist. Diese Mindestabweichung ist durch die Verordnung (EWG) Nr. 2766/75 des Rates⁽⁴⁾ zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3906/87⁽⁵⁾, auf 3 v. H. festgesetzt worden.

Da der Wert der Futtergetreidemenge um mehr als 3 v. H. von demjenigen abweicht, der für das vorherige

Vierteljahr herangezogen worden ist, muß die Entwicklung der Futtergetreidepreise auf dem Weltmarkt bei der Festsetzung der Einschleusungspreise für die Zeit vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 1989 berücksichtigt werden.

Bei der Festsetzung der ab 1. Oktober, 1. Januar und 1. April geltenden Abschöpfung wird der Entwicklung der Futtergetreidepreise auf dem Weltmarkt nur Rechnung getragen, wenn gleichzeitig der Einschleusungspreis neu festgesetzt wird.

Da eine Neufestsetzung des Einschleusungspreises erfolgt, sind die Abschöpfungen unter Berücksichtigung der Entwicklung der Futtergetreidepreise auf dem Weltmarkt festzusetzen.

Für die Erzeugnisse des Sektors Schweinefleisch, für die der aufgeführte Zollsatz im GATT konsolidiert worden ist, werden die Abschöpfungen auf den Betrag begrenzt, der sich aus dieser Konsolidierung ergibt.

In der Verordnung (EWG) Nr. 616/86 der Kommission vom 28. Februar 1986 zur Anwendung der Abschöpfungen bei der Einfuhr von Erzeugnissen des Schweinefleischsektors aus Portugal⁽⁶⁾ ist wegen des einmal in der Gemeinschaft und zum anderen in Portugal angewandten geringfügigen Preisunterschieds die Anwendung der Abschöpfungen bei der Einfuhr von Erzeugnissen des Schweinefleischsektors aus Portugal ausgesetzt worden. Diese Lage besteht weiterhin.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Schweinefleisch —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Für die Zeit vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 1989 werden die in Artikel 12 und Artikel 8 der Verordnung (EWG) Nr. 2759/75 vorgesehenen Einschleusungspreise und Abschöpfungen für die in Artikel 1 Absatz 1 derselben Verordnung genannten Erzeugnisse auf die im Anhang genannten Beträge festgesetzt.

(2) Für die Erzeugnisse der KN-Code 0206 30 21, 0206 30 31, 0206 41 91, 0206 49 91, 1501 00 11, 1601 00 10, 1602 10 00, 1602 20 90 und 1602 90 10, für

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 129 vom 11. 5. 1989, S. 12.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 172 vom 21. 6. 1989, S. 8.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 25.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1987, S. 11.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 58 vom 1. 3. 1986, S. 45.

die der Zollsatz im GATT konsolidiert worden ist, werden die Abschöpfungen jedoch auf den sich aus dieser Konsolidierung ergebenden Betrag begrenzt.

(3) Für die Einfuhren der in Absatz 1 genannten Erzeugnisse aus dem freien Verkehr in Portugal wird die

Anwendung der in den Absätzen 1 und 2 genannten Beträge ausgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1989 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 27. September 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 27. September 1989 zur Festsetzung der Einschleusungspreise und Abschöpfungen für Schweinefleisch

KN-Code	Einschleusungspreis ECU/100 kg	Abschöpfungsbetrag ECU/100 kg	Im GATT konsolidierter Zollsatz (v. H.)
0103 91 10	88,33	41,20	—
0103 92 11	75,12	35,03	—
0103 92 19	88,33	41,20	—
0203 11 10	114,86	53,57	—
0203 12 11	166,55	77,68	—
0203 12 19	128,64	60,00	—
0203 19 11	128,64	60,00	—
0203 19 13	186,07	86,78	—
0203 19 15	99,93	46,61	—
0203 19 55	186,07	86,78	—
0203 19 59	186,07	86,78	—
0203 21 10	114,86	53,57	—
0203 22 11	166,55	77,68	—
0203 22 19	128,64	60,00	—
0203 29 11	128,64	60,00	—
0203 29 13	186,07	86,78	—
0203 29 15	99,93	46,61	—
0203 29 55	186,07	86,78	—
0203 29 59	186,07	86,78	—
0206 30 21	138,98	64,82	7
0206 30 31	101,08	47,14	4
0206 41 91	138,98	64,82	7
0206 49 91	101,08	47,14	4
0209 00 11	45,94	21,43	—
0209 00 19	50,54	23,57	—
0209 00 30	27,57	12,86	—
0210 11 11	166,55	77,68	—
0210 11 19	128,64	60,00	—
0210 11 31	323,91	151,07	—
0210 11 39	254,99	118,93	—
0210 12 11	99,93	46,61	—
0210 12 19	166,55	77,68	—
0210 19 10	147,02	68,57	—
0210 19 20	160,80	75,00	—
0210 19 30	128,64	60,00	—
0210 19 40	186,07	86,78	—
0210 19 51	186,07	86,78	—
0210 19 59	186,07	86,78	—
0210 19 60	254,99	118,93	—
0210 19 70	320,46	149,46	—
0210 19 81	323,91	151,07	—
0210 19 89	323,91	151,07	—
0210 90 31	138,98	64,82	—
0210 90 39	101,08	47,14	—
1501 00 11	36,76	17,14	3
1501 00 19	36,76	17,14	—
1601 00 10	160,80	92,23	24
1601 00 91	269,92	158,28	—

KN-Code	Einschleusungspreis ECU/100 kg	Abschöpfungsbetrag ECU/100 kg	Im GATT konsolidierter Zollsatz (v. H.)
1601 00 99	183,78	104,88	—
1602 10 00	128,64	80,79	26
1602 20 90	149,32	90,91	25
1602 41 10	281,41	167,32	—
1602 42 10	235,46	135,70	—
1602 49 11	281,41	173,69	—
1602 49 13	235,46	142,50	—
1602 49 15	235,46	140,15	—
1602 49 19	155,06	88,61	—
1602 49 30	128,64	79,31	—
1602 49 50	76,96	56,98	—
1602 90 10	149,32	90,91	26
1602 90 51	155,06	88,61	—
1902 20 30	76,96	61,79	—

NB: Die betreffenden KN-Code sowie die Verweisungen und Fußnoten sind durch die geänderte Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 der Kommission (ABl. Nr. L 256 vom 7. 9. 1987, S. 1) bestimmt.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2892/89 DER KOMMISSION
vom 27. September 1989
zur Festsetzung der auf Rindfleisch aus Portugal geltenden Sonder-
abschöpfungen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals, insbesondere auf Artikel 272,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates
vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Rindfleisch ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 571/89 ⁽²⁾, insbesondere auf die Artikel
10 Absatz 1, 11 Absatz 1 und 12 Absatz 8,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach Artikel 272 Absätze 1 1 und 2 der Beitrittsakte
wendet die Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung am
31. Dezember 1985 während der ersten Stufe bei der
Einfuhr von Erzeugnissen aus Portugal die vor dem
Beitritt geltende Regelung an und berücksichtigt dabei
die während dieser ersten Stufe erfolgende Annäherung
der Preise. Es ist deshalb zweckmäßig, diese Abschöp-
fungen festzusetzen.

Die Verordnung (EWG) Nr. 588/86 der Kommission ⁽³⁾,
zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr.

2576/89 ⁽⁴⁾, hat die Durchführungsvorschriften für die im
Handel mit Rindfleisch für Portugal anwendbaren spezifi-
schen Abschöpfungen bestimmt.

Die Anwendung sämtlicher in der Verordnung (EWG)
Nr. 588/86 aufgeführter Bestimmungen führt zur Festset-
zung der spezifischen Abschöpfungen bei der Einfuhr des
betreffenden Rindfleischs gemäß dem Anhang dieser
Verordnung —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Sonderabschöpfungen bei der Einfuhr aus Portugal in
die Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung am 31.
Dezember 1985 werden gemäß den Angaben im Anhang
dieser Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 2. Oktober 1989 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 27. September 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 24.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 61 vom 4. 3. 1989, S. 43.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 57 vom 1. 3. 1986, S. 45.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 249 vom 25. 8. 1989, S. 46.

ANHANG

der Verordnung der Kommission vom 27. September 1989 zur Festsetzung der auf Rindfleisch aus Portugal geltenden Sonderabschöpfungen

(in ECU/100 kg)

KN-Code	Betrag der Sonderabschöpfungen
0102 90 10	9,71
0102 90 31	9,71
0102 90 33	9,71
0102 90 35	9,71
0102 90 37	9,71
0201 10 10	18,32
0201 10 90	18,32
0201 20 21	18,32
0201 20 29	18,32
0201 20 31	14,66
0201 20 39	14,66
0201 20 51	21,98
0201 20 59	21,98
0201 20 90	27,48
0201 30	31,51
0202 10 00	16,49
0202 20 10	16,49
0202 20 30	13,19
0202 20 50	20,52
0202 20 90	24,73
0202 30 10	20,52
0202 30 50	20,52
0202 30 90	28,40
0206 10 95	31,51
0206 29 91	28,40
0210 20 10	27,48
0210 20 90	31,51
0210 90 41	31,51
0210 90 90	31,51
1602 50 10	31,51
1602 90 61	31,51

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2893/89 DER KOMMISSION
vom 27. September 1989
zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Getreide- und
Reisverarbeitungserzeugnisse

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
 GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
 Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
 Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates
 vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisa-
 tion für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
 nung (EWG) Nr. 2860/89⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 12
 Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates
 vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisa-
 tion für Reis⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
 (EWG) Nr. 1806/89⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 12
 Absatz 4,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die bei der Berechnung des beweglichen Teilbetrags der
 Abschöpfung bei Einfuhren von Getreide- und Reisverar-
 beitungserzeugnissen anzuwendenden Regeln sind in
 Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe A der Verordnung (EWG)
 Nr. 2727/75 und in Artikel 12 Absatz 1 Buchstabe a) der
 Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 festgelegt. Die Auswir-
 kung der auf das jeweilige Grunderzeugnis zu erhebenden
 Abschöpfung auf die Gestehungskosten dieser Erzeug-
 nisse wird gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr.
 2744/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die Regel-
 ung für die Einfuhr und die Ausfuhr von Getreide- und
 Reisverarbeitungserzeugnissen⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch
 die Verordnung (EWG) Nr. 1906/87⁽⁶⁾, durch den Durch-
 schnitt der auf das Grunderzeugnis während der ersten 25
 Tage des Monats, der dem Einfuhrmonat vorangeht, zu
 erhebenden Abschöpfungsbeträge bestimmt. Dieser
 Durchschnitt, der je nach dem im Einfuhrmonat
 geltenden Schwellenpreis des betreffenden Grunder-
 zeugnisses zu berichtigen ist, wird nach der Menge des
 Grunderzeugnisses berechnet, die man bei der Herstel-
 lung des Verarbeitungserzeugnisses oder auch bei der
 Herstellung des Konkurrenzproduktes, das für nicht
 Getreide enthaltende Verarbeitungserzeugnisse als Referenz
 dient, als verwendet ansieht.

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1579/74 der
 Kommission vom 24. Juni 1974 über die Einzelheiten
 der Berechnung der Abschöpfung bei der Einfuhr von
 Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen und über die

Vorausfestsetzung der Abschöpfung für diese Erzeugnisse
 sowie für Getreidemischfutter⁽⁷⁾, zuletzt geändert durch
 die Verordnung (EWG) Nr. 1740/78⁽⁸⁾, wird — nach
 Hinzufügung des festen Teilbetrags — die auf vorstehend
 genannte Weise bestimmte Abschöpfung, die im Prinzip
 einen Monat lang gültig ist, berichtigt, wenn die auf das
 betreffende Grunderzeugnis zu erhebende Abschöpfung
 vom Durchschnitt der Abschöpfungen, der in der vorste-
 hend beschriebenen Weise zu berechnen ist, um mehr als
 3,02 ECU für eine Tonne des Grunderzeugnisses
 abweicht.

Bei einigen Verarbeitungserzeugnissen ist die Abschöp-
 fung um die Auswirkung der Erstattung bei der Erzeu-
 gung zu vermindern, die gemäß Artikel 5 der Verordnung
 (EWG) Nr. 2744/75 und gemäß Artikel 2 der Verordnung
 (EWG) Nr. 1579/74 für die Grunderzeugnisse zum
 Zwecke ihrer Verarbeitung gewährt wird.

Der feste Bestandteil der Abschöpfung ist in der Verord-
 nung (EWG) Nr. 2744/75 festgelegt. Gemäß der Verord-
 nung (EWG) Nr. 2742/75 des Rates⁽⁹⁾, zuletzt geändert
 durch die Verordnung (EWG) Nr. 1009/86⁽¹⁰⁾, ist bei
 bestimmten Verarbeitungserzeugnissen der bewegliche
 Teilbetrag der Abschöpfung um die Auswirkung der
 Erstattung bei der Erzeugung zu vermindern, die für die
 Grunderzeugnisse zum Zweck ihrer Verarbeitung gewährt
 wird.

Um den Interessen der Staaten in Afrika, im karibischen
 Raum und im Pazifischen Ozean sowie den überseeischen
 Ländern und Gebieten Rechnung zu tragen, ist die
 Abschöpfung ihnen gegenüber bei einigen Getreideverar-
 beitungserzeugnissen gemäß Artikel 12 der Verordnung
 (EWG) Nr. 486/85 des Rates vom 26. Februar 1985 über
 die Regelung für landwirtschaftliche Erzeugnisse und
 bestimmte aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen herge-
 stellte Waren mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im
 karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den
 überseeischen Ländern und Gebieten⁽¹¹⁾, geändert durch
 die Verordnung (EWG) Nr. 967/89⁽¹²⁾, um den festen
 Teilbetrag und bei einigen dieser Erzeugnisse um einen
 Teil des Teilbetrags zu vermindern.

Mit den Verordnungen (EWG) Nr. 430/87 des Rates vom
 9. Februar 1987 über die Einfuhrregelung für Erzeugnisse
 der KN-Code 0714 10 10, 0714 10 90 und 0714 90 10 mit
 Ursprung in bestimmten Drittländern⁽¹³⁾, geändert durch
 die Verordnung (EWG) Nr. 3837/88⁽¹⁴⁾, und (EWG) Nr.
 885/89 des Rates vom 5. April 1989 über die 1989
 geltende Einfuhrregelung für Erzeugnisse der KN-Code

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 274 vom 23. 9. 1989, S. 41.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 177 vom 24. 6. 1989, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 65.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 182 vom 3. 7. 1987, S. 49.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 168 vom 25. 6. 1974, S. 7.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 202 vom 26. 7. 1978, S. 8.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 57.

⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 94 vom 9. 4. 1986, S. 6.

⁽¹¹⁾ ABl. Nr. L 61 vom 1. 3. 1985, S. 4.

⁽¹²⁾ ABl. Nr. L 103 vom 15. 4. 1989, S. 1.

⁽¹³⁾ ABl. Nr. L 43 vom 13. 2. 1987, S. 9.

⁽¹⁴⁾ ABl. Nr. L 340 vom 10. 12. 1988, S. 1.

0714 10 91, 0714 10 99, 0714 90 11 und 0714 90 19 mit Ursprung in anderen Drittländern als China, die nicht Mitglieder des GATT sind⁽¹⁾, wurde festgelegt, unter welchen Voraussetzungen die Abschöpfung auf 6 % des Zollwerts begrenzt ist.

Nach der Verordnung (EWG) Nr. 2730/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über Glukose und Laktose⁽²⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 222/88⁽³⁾, ist insbesondere die Regelung gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 und den zu ihrer Anwendung für Glukose und Glukosesirup gemäß den KN-Code 1702 30 91, 1702 30 99 und 1702 40 90 erlassenen Vorschriften auf Glukose und Glukosesirup der KN-Code 1702 30 51 und 1702 30 59 auszudehnen. Die für die erstgenannten Code geltende Abschöpfung ist deshalb auch auf die Erzeugnisse der letztgenannten Code anzuwenden. Diese Erzeugnisse und die entsprechenden Abschöpfungen sollten in das Abschöpfungsverzeichnis übernommen werden.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsregelung zu erlauben, ist bei der Berechnung der Abschöpfungen zugrunde zu legen:

- für Währungen, die untereinander zu jedem Zeitpunkt innerhalb einer maximalen Abweichung in Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des

Rates⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1636/87⁽⁵⁾,

- für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der sich auf das arithmetische Mittel der Kassa-Wechselkurse in Höhe jeder dieser Währungen stützt und der während eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedankenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koeffizienten festgestellt wird.

Gemäß Artikel 18 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 wird das in der vorliegenden Verordnung vorgesehene Zolltarifschema in die Kombinierte Nomenklatur übernommen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Buchstabe d) der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 und in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe c) der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 genannten und der Verordnung (EWG) Nr. 2744/75 unterliegenden Erzeugnisse zu erhebenden Abschöpfungen sind im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1989 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 27. September 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 94 vom 7. 4. 1989, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 20.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 28 vom 1. 2. 1988, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 27. September 1989 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnisse

(ECU/Tonne)

KN-Code	Abschöpfungen		
	Portugal	AKP oder ÜLG	Drittländer (ausgenommen AKP oder ÜLG)
0714 10 10 (*)	39,06	104,48	109,31
0714 10 91	36,04	104,48	106,29
0714 10 99	39,06	104,48	109,31
0714 90 11	36,04	104,48 (*)	106,29
0714 90 19	39,06	104,48 (*)	109,31
1102 20 10	38,40	215,21	221,25
1102 20 90	21,36	121,95	124,97
1102 30 00	3,02	113,46	116,48
1102 90 10	70,91	191,32	197,36
1102 90 30	55,43	180,72	186,76
1102 90 90	39,76	125,62	128,64
1103 12 00	55,43	180,72	186,76
1103 13 11	38,40	215,21	221,25
1103 13 19	38,40	215,21	221,25
1103 13 90	21,36	121,95	124,97
1103 14 00	3,02	113,46	116,48
1103 19 10	87,71	203,81	209,85
1103 19 30	70,91	191,32	197,36
1103 19 90	39,76	125,62	128,64
1103 21 00	37,74	188,50	194,54
1103 29 10	87,71	203,81	209,85
1103 29 20	70,91	191,32	197,36
1103 29 30	55,43	180,72	186,76
1103 29 40	38,40	215,21	221,25
1103 29 50	3,02	113,46	116,48
1103 29 90	39,76	125,62	128,64
1104 11 10	39,78	108,42	111,44
1104 11 90	78,12	212,58	218,62
1104 12 10	31,01	102,41	105,43
1104 12 90	60,92	200,80	206,84
1104 19 10	37,74	188,50	194,54
1104 19 30	87,71	203,81	209,85
1104 19 50	38,40	215,21	221,25
1104 19 91	6,04	192,67	198,71
1104 19 99	70,88	221,69	227,73
1104 21 10	60,68	170,06	173,08
1104 21 30	60,68	170,06	173,08
1104 21 50	96,14	265,73	271,77
1104 21 90	39,78	108,42	111,44
1104 22 10 10 (*)	31,01	102,41	105,43
1104 22 10 90 (**)	52,41	180,72	183,74
1104 22 30	52,41	180,72	183,74
1104 22 50	46,92	160,64	163,66
1104 22 90	31,01	102,41	105,43
1104 23 10	31,79	191,30	194,32
1104 23 30	31,79	191,30	194,32
1104 23 90	21,36	121,95	124,97

(ECU/Tonne)

KN-Code	Abschöpfungen		
	Portugal	AKP oder ULG	Drittländer (ausgenommen AKP oder ULG)
1104 29 10*10 (*)	26,44	139,28	142,30
1104 29 10*20 (*)	63,36	150,60	153,62
1104 29 10*30 (*)	60,65	197,06	200,08
1104 29 10*40 (*)	60,65	197,06	200,08
1104 29 10*90 (*)	60,65	197,06	200,08
1104 29 30*10 (*)	31,20	167,55	170,57
1104 29 30*20 (*)	75,61	181,17	184,19
1104 29 30*30 (*)	60,65	197,06	200,08
1104 29 30*40 (*)	60,65	197,06	200,08
1104 29 30*90 (*)	60,65	197,06	200,08
1104 29 91	20,98	106,81	109,83
1104 29 95	49,30	115,49	118,51
1104 29 99	39,76	125,62	128,64
1104 30 10	19,25	78,54	84,58
1104 30 90	19,53	89,67	95,71
1106 20 10	39,06	102,66 (*)	109,31
1106 20 91	49,50	188,86 (*)	213,04
1106 20 99	49,50	188,86 (*)	213,04
1107 10 11	42,23	186,40	197,28
1107 10 19	34,30	139,28	150,16
1107 10 91	75,03	189,20	200,08 (*)
1107 10 99	58,81	141,37	152,25
1107 20 00	66,74	164,75	175,63 (*)
1108 11 00	59,29	230,38	250,93
1108 12 00	49,50	192,49	213,04
1108 13 00	49,50	192,49	213,04
1108 14 00	49,50	96,24	213,04
1108 19 10	30,83	162,70	193,53
1108 19 90	49,50	96,24 (*)	213,04
1109 00 00	251,78	418,88	600,22
1702 30 51	134,48	251,08	347,80
1702 30 59	95,44	192,49	258,98
1702 30 91	134,48	251,08	347,80
1702 30 99	95,44	192,49	258,98
1702 40 90	95,44	192,49	258,98
1702 90 50	95,44	192,49	258,98
1702 90 75	136,28	263,03	359,75
1702 90 79	94,00	182,93	249,42
2106 90 55	95,44	192,49	258,98
2302 10 10	16,03	46,28	52,28
2302 10 90	27,49	99,17	105,17
2302 20 10	16,03	46,28	52,28
2302 20 90	27,49	99,17	105,17
2302 30 10	16,03	46,28	52,28
2302 30 90	27,49	99,17	105,17
2302 40 10	16,03	46,28	52,28
2302 40 90	27,49	99,17	105,17
2303 10 11	217,30	239,12	420,46

-
- (1) Unter bestimmten Bedingungen 6 v.H. *ad valorem*.
- (2) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1180/77 des Rates (ABl. Nr. L 142 vom 9. 6. 1977, S. 10) wird diese Abschöpfung für die Erzeugnisse mit Ursprung in der Türkei um 5,44 ECU/t verringert.
- (3) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 486/85 wird die Abschöpfung für nachstehende Erzeugnisse mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean und in den überseeischen Ländern und Gebieten nicht erhoben:
- Marantawurzeln der KN-Code 0714 90 11 und 0714 90 19,
 - Mehl und Grieß von Maranta des KN-Code 1106 20,
 - Stärke von Maranta des KN-Code 1108 19 90.
- (4) TARIC-Code: Getreide.
- (5) TARIC-Code: Roggen.
- (6) TARIC-Code: Hirse.
- (7) TARIC-Code: Sorghum.
- (8) TARIC-Code: andere Getreidearten.
- (9) TARIC-Code: gestutzter Hafer.
- (10) TARIC-Code: KN-Code 1104 22 10, anderer als gestutzter Hafer.
-

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2894/89 DER KOMMISSION
vom 27. September 1989
zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Mischfuttermittel

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
 GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
 Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
 Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates
 vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
 sation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
 nung (EWG) Nr. 2860/89⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 14
 Absatz 4,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Berechnung des beweglichen Teilbetrags der
 Abschöpfung bei der Einfuhr von Mischfuttermitteln ist
 in Artikel 14 Absatz 1 A der Verordnung (EWG)
 Nr. 2727/75 geregelt. Die Auswirkung der auf die Grunder-
 zeugnisse der Mischfuttermittel anwendbaren Abschöp-
 fungen auf deren Gestehungskosten wird gemäß Artikel 4
 der Verordnung (EWG) Nr. 2743/75 des Rates vom 29.
 Oktober 1975 über die Regelung für Getreidemischfütter-
 mittel⁽³⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr.
 944/87⁽⁴⁾, nach Maßgabe des Mittelwerts der Abschöp-
 fungen berechnet, die während der ersten 25 Tage des
 Monats vor dem Monat der Einfuhr auf die betreffenden
 Grunderzeugnisse erhoben werden, aus denen diese
 Mischfuttermittel hergestellt sind, wobei dieser Mittelwert
 nach Maßgabe des im Monat der Einfuhr geltenden
 Schwellenpreises für die betreffenden Grunderzeugnisse
 berichtigt wird.

Die so festgesetzte und um den festen Teilbetrag erhöhte
 Abschöpfung gilt einen Monat; der feste Teilbetrag der
 Abschöpfung ist in Artikel 6 der Verordnung (EWG)
 Nr. 2743/75 festgelegt worden.

Um den Interessen der Staaten in Afrika, im karibischen
 Raum und im Pazifischen Ozean sowie den überseeischen
 Ländern und Gebieten Rechnung zu tragen, ist die
 Abschöpfung ihnen gegenüber bei einigen Getreideverar-
 beitungserzeugnissen gemäß Artikel 12 der Verordnung
 (EWG) Nr. 486/85 des Rates vom 26. Februar 1985 über
 die Regelung für landwirtschaftliche Erzeugnisse und
 bestimmte aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen herge-
 stellte Waren mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im

karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den
 überseeischen Ländern und Gebieten⁽⁵⁾, zuletzt geändert
 durch die Verordnung (EWG) Nr. 967/89⁽⁶⁾, um den
 festen Teilbetrag und bei einigen dieser Erzeugnisse um
 einen Teil des Teilbetrags zu vermindern.

Nach Artikel 272 der Beitrittsakte wendet die Gemein-
 schaft in ihrer Zusammensetzung am 31. Dezember 1985
 während der ersten Übergangsstufe bei der Einfuhr der
 Erzeugnisse nach Artikel 1 der Verordnung (EWG)
 Nr. 2727/75 und nach Artikel 1 der Verordnung (EWG)
 Nr. 1418/76 des Rates⁽⁷⁾, zuletzt geändert durch die
 Verordnung (EWG) Nr. 1806/89⁽⁸⁾, aus Portugal die von
 ihr gegenüber diesem Land vor dem Beitritt geltende
 Regelung an. Nach Artikel 4 der Verordnung (EWG)
 Nr. 3792/85 des Rates vom 20. Dezember 1985 über die
 Regelung für den Handel mit landwirtschaftlichen
 Erzeugnissen zwischen Spanien und Portugal⁽⁹⁾, zuletzt
 geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3296/88⁽¹⁰⁾,
 gilt für Spanien eine entsprechende Regelung. Diese
 Regelung führt zur Anwendung einer Abschöpfung; diese
 Abschöpfung muß nach den Bestimmungen der Verord-
 nung Nr. 156/67/EWG der Kommission⁽¹¹⁾, zuletzt geän-
 dert durch die Verordnung (EWG) Nr. 31/76⁽¹²⁾, unter
 Berücksichtigung der Marktpreislage in Portugal
 berechnet werden. Bei den Einfuhren nach Spanien muß
 diese Abschöpfung um den zwischen Spanien und der
 Gemeinschaft in ihrer Zusammensetzung am 31.
 Dezember 1985 geltenden Beitrittsausgleichsbetrag
 gesenkt werden.

Um ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Abschöp-
 fungsregelung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der
 Abschöpfungen zugrunde zu legen:

— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-
 punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in
 Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-
 nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser
 Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichts-
 ungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter
 Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des
 Rates⁽¹³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
 (EWG) Nr. 1636/87⁽¹⁴⁾,

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.
⁽²⁾ ABl. Nr. L 274 vom 23. 9. 1989, S. 41.
⁽³⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 60.
⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 90 vom 2. 4. 1987, S. 2.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 61 vom 26. 2. 1985, S. 4.
⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 103 vom 15. 4. 1989, S. 1.
⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.
⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 177 vom 24. 6. 1989, S. 1.
⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 367 vom 31. 12. 1985, S. 7.
⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 293 vom 27. 10. 1988, S. 7.
⁽¹¹⁾ ABl. Nr. 128 vom 27. 6. 1967, S. 2533/67.
⁽¹²⁾ ABl. Nr. L 5 vom 10. 1. 1976, S. 18.
⁽¹³⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.
⁽¹⁴⁾ ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der sich auf das arithmetische Mittel der Kassa-Wechselkurse in Höhe jeder dieser Währungen stützt und der während eines bestimmten Zeitraums für die Währungen der Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedankenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koeffizienten festgestellt wird.

Gemäß Artikel 18 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 wird das in dieser Verordnung vorgesehene Zolltarifschema in die Kombinierte Nomenklatur übernommen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Abschöpfungen, die bei der Einfuhr der unter die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 und die Verordnung (EWG) Nr. 2743/75 fallenden Mischfuttermittel zu erheben sind, sind im Anhang dieser Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1989 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 27. September 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 27. September 1989 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Mischfuttermittel

(ECU/Tonne)

KN-Code	Abschöpfungen		
	Portugal	AKP oder ÜLG	Drittländer (ausgenommen AKP oder
2309 10 11	10,88	19,13	30,01
2309 10 13	10,88	357,78	368,66
2309 10 31	10,88	59,78	70,66
2309 10 33	10,88	398,43	409,31
2309 10 51	10,88	119,56	130,44
2309 10 53	10,88	458,21	469,09
2309 90 31	10,88	19,13	30,01
2309 90 33	10,88	357,78	368,66
2309 90 41	10,88	59,78	70,66
2309 90 43	10,88	398,43	409,31
2309 90 51	10,88	119,56	130,44
2309 90 53	10,88	458,21	469,09

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2895/89 DER KOMMISSION

vom 27. September 1989

zur Wiedereinführung der Erhebung der Zölle für Aktivkohle des KN-Code 3802 10 00 mit Ursprung in China, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 4257/88 des Rates vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 4257/88 des Rates vom 19. Dezember 1988 zur Anwendung allgemeiner Zollpräferenzen für bestimmte gewerbliche Waren mit Ursprung in Entwicklungsländern im Jahr 1989⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 15,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach den Artikeln 1 und 12 der Verordnung (EWG) Nr. 4257/88 wird die Zollaussetzung jedem der in Anhang III aufgeführten Länder und Gebiete mit Ausnahme derjenigen, die in Spalte 4 des Anhangs I genannt sind, im Rahmen der in Spalte 7 des Anhangs I festgesetzten Präferenzzollplafonds gewährt. Sobald die individuellen Plafonds auf Gemeinschaftsebene erreicht sind, kann nach Artikel 13 der genannten Verordnung die Erhebung der Zölle bei der Einfuhr der betreffenden Waren mit

Ursprung aus jedem der betreffenden Länder und Gebiete zu jedem Zeitpunkt wiedereingeführt werden.

Für Aktivkohle des KN-Code 3802 10 00 mit Ursprung in China beträgt der individuelle Plafond 800 000 ECU. Am 1. Juni 1989 haben die in der Gemeinschaft angerechneten Einfuhren der genannten Waren aus China den betreffenden Plafond erreicht.

Es ist angezeigt, die Erhebung der Zölle für die betreffenden Waren gegenüber China wieder einzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Ab 1. Oktober 1989 wird die Erhebung der Zölle, die aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 4257/88 ausgesetzt ist, für Einfuhren der folgenden Waren mit Ursprung in China in die Gemeinschaft wiedereingeführt :

Laufende Nummer	KN-Code	Warenbezeichnung
10.0435	3802 10 00	Aktivkohle

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 27. September 1989

Für die Kommission
Christiane SCRIVENER
Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 375 vom 31. 12. 1988, S. 1.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2896/89 DER KOMMISSION
vom 27. September 1989
zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates
vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Zucker ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1069/89 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 16 Ab-
satz 8,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Weißzucker und Rohzucker zu
erhebenden Abschöpfungen wurden mit der Verordnung
(EWG) Nr. 1920/89 der Kommission ⁽³⁾, geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 2874/89 ⁽⁴⁾, festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG)
Nr. 1920/89 enthaltenen Bestimmungen auf die Angaben,

von denen die Kommission Kenntnis hat, führt zu einer
Änderung der gegenwärtig gültigen Abschöpfungen wie
im Anhang zu dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die in Artikel 16 Absatz 1 der Verordnung (EWG)
Nr. 1785/81 genannten Abschöpfungen auf Rohzucker
der Standardqualität und auf Weißzucker sind im Anhang
festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 28. September 1989 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 27. September 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 114 vom 27. 4. 1989, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 187 vom 1. 7. 1989, S. 13.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 276 vom 26. 9. 1989, S. 32.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 27. September 1989 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker

(ECU/100 kg)

KN-Code	Abschöpfungsbetrag
1701 11 10	26,21 ⁽¹⁾
1701 11 90	26,21 ⁽¹⁾
1701 12 10	26,21 ⁽¹⁾
1701 12 90	26,21 ⁽¹⁾
1701 91 00	29,80
1701 99 10	29,80
1701 99 90	29,80 ⁽²⁾

⁽¹⁾ Dieser Betrag gilt für Rohzucker mit einem Rendementwert von 92 v. H. Wenn der Rendementwert des eingeführten Rohzuckers von 92 v. H. abweicht, wird der nach den Bestimmungen des Artikels 2 der Verordnung (EWG) Nr. 837/68 der Kommission (ABl. Nr. L 151 vom 30. 6. 1968, S. 42) berechnete Abschöpfungsbetrag angewandt.

⁽²⁾ Dieser Betrag gilt gemäß Artikel 16 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 außerdem für aus Weiß- und Rohzucker gewonnenen Zucker, dem andere Stoffe als Aroma- oder Farbstoffe zugesetzt sind.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2897/89 DER KOMMISSION

vom 27. September 1989

zur Änderung des Grundbetrags der Einfuhrabschöpfung für Sirupe und bestimmte andere Erzeugnisse des Zuckersektors

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates
vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Zucker ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1069/89 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 16
Absatz 8,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Einfuhrabschöpfungen für Sirupe und andere Erzeug-
nisse des Zuckersektors wurden durch die Verordnung
(EWG) Nr. 2642/89 der Kommission ⁽³⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 2738/89 ⁽⁴⁾, festgesetzt.Die Anwendung der in der Verordnung (EWG)
Nr. 2642/89 enthaltenen Bestimmungen auf dieAngaben, von denen die Kommission Kenntnis hat, führt
zu einer Änderung des zur Zeit gültigen Grundbetrags der
Abschöpfung für Sirupe und andere Erzeugnisse des
Zuckersektors, wie in dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Die Grundbeträge der Abschöpfung bei der Einfuhr der
in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe d) der Verordnung
(EWG) Nr. 1785/81 genannten Erzeugnisse, festgesetzt im
Anhang der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 2642/89,
werden gemäß den im Anhang zu dieser Verordnung
genannten Beträgen abgeändert.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 28. September 1989 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 27. September 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.⁽²⁾ ABl. Nr. L 114 vom 27. 4. 1989, S. 1.⁽³⁾ ABl. Nr. L 255 vom 1. 9. 1989, S. 26.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 263 vom 9. 9. 1989, S. 22.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 27. September 1989 zur Änderung des Grundbetrags der Einfuhrabschöpfung für Sirupe und bestimmte andere Erzeugnisse des Zuckersektors

(in ECU)

KN-Code	Grundbetrag je 1 v. H. Saccharosegehalt je 100 kg des betreffenden Erzeugnisses	Betrag der Abschöpfung für 100 kg Trockenstoff
1702 20 10	0,2980	—
1702 20 90	0,2980	—
1702 30 10	—	33,90
1702 40 10	—	33,90
1702 60 10	—	33,90
1702 60 90	0,2980	—
1702 90 30	—	33,90
1702 90 60	0,2980	—
1702 90 71	0,2980	—
1702 90 90	0,2980	—
2106 90 30	—	33,90
2106 90 59	0,2980	—

VERORDNUNG (EWG) Nr. 2898/89 DER KOMMISSION

vom 27. September 1989

zur Festsetzung des Höchstbetrags der Ausfuhrerstattung für Weißzucker für die im Rahmen der Dauerausschreibung gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 999/89 durchgeführte 22. TeilausschreibungDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates
vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Zucker⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1069/89⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 19
Absatz 4 erster Unterabsatz Buchstabe b),

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 999/89 der Kom-
mission vom 17. April 1989 betreffend eine Dauerausschrei-
bung für die Festsetzung von Abschöpfungen und/oder
Erstattungen bei der Ausfuhr von Weißzucker⁽³⁾, geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 1381/89⁽⁴⁾, werden
Teilausschreibungen für die Ausfuhr dieses Zuckers
durchgeführt.Gemäß Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EWG)
Nr. 999/89 ist gegebenenfalls ein Höchstbetrag der
Ausfuhrerstattung für die betreffende Teilausschreibunginsbesondere unter Berücksichtigung der Lage und der
voraussichtlichen Entwicklung des Zuckermarktes in der
Gemeinschaft sowie des Weltmarktes festzusetzen.Nach Prüfung der Angebote sind für die 22. Teilaus-
schreibung die in Artikel 1 genannten Bestimmungen
festzulegen.Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Für die gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 999/89 durch-
geführte 22. Teilausschreibung für Weißzucker wird eine
Ausfuhrerstattung von höchstens 27,300 ECU je 100 kg
festgesetzt.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 28. September 1989 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 27. September 1989

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.⁽²⁾ ABl. Nr. L 114 vom 27. 4. 1989, S. 1.⁽³⁾ ABl. Nr. L 107 vom 19. 4. 1989, S. 6.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 139 vom 23. 5. 1989, S. 5.

VERORDNUNG (EWG, EURATOM, EGKS) Nr. 2899/89 DES RATES
vom 27. September 1989
zur Anpassung der Berichtigungskoeffizienten für die in Drittländern
diensttuenden Beamten

DER RAT DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Einsetzung eines gemeinsamen Rates und einer gemeinsamen Kommission der Europäischen Gemeinschaften,

gestützt auf das Statut der Beamten der Europäischen Gemeinschaften und die Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten dieser Gemeinschaften, festgelegt durch die Verordnung (EWG, Euratom, EGKS) Nr. 259/68 ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG, Euratom, EGKS) Nr. 2187/89 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 13 Absatz 1 des Anhangs X des Statuts,

auf Vorschlag der Kommission,

in der Erwägung, daß der Entwicklung der Lebenshaltungskosten in den Drittländern Rechnung getragen werden sollte und die Berichtigungskoeffizienten, die auf die in der Währung des Landes der dienstlichen Verwendung ausgezahlten Dienstbezüge der in den Drittländern diensttuenden Beamten anzuwenden sind, folglich mit Wirkung vom 1. Juli 1989 festgesetzt werden sollten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Mit Wirkung vom 1. Juli 1989 gelten für die in der Währung des Landes der dienstlichen Verwendung ausgezahlten Dienstbezüge die im Anhang festgesetzten Berichtigungskoeffizienten.

Für die Auszahlung der Dienstbezüge werden die für die Ausführung des Haushaltsplans der Europäischen Gemeinschaften verwendeten Wechselkurse des Monats, der dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Verordnung vorausgeht, zugrundegelegt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 27. September 1989.

Im Namen des Rates

Der Präsident

R. DUMAS

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 56 vom 4. 3. 1968, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 209 vom 21. 7. 1989, S. 1.

ANHANG

Verzeichnis der mit Wirkung vom 1. Juli 1989 geltenden Berichtigungskoeffizienten

Land der dienstlichen Verwendung	Berichtigungs-koeffizienten	Land der dienstlichen Verwendung	Berichtigungs-koeffizienten
Ägypten	57,72	Madagaskar	44,07
Äquatorialguinea	119,83	Malawi	66,62
Äthiopien	89,00	Mali	99,72
Algerien	94,94	Marokko	71,81
Angola	110,12	Mauretanien	129,45
Antigua und Barbuda	104,33	Mauritius	58,13
Australien	109,60	Mexiko	57,43
Bahamas	115,92	Mosambik	21,08
Bangladesch	57,47	Neukaledonien	137,42
Barbados	103,06	Niederländische Antillen	123,20
Belize	100,64	Niger	105,25
Benin	92,97	Nigeria	58,50
Botsuana	52,15	Norwegen	150,72
Brasilien	100,40	Österreich	113,13
Burkina Faso	89,20	Pakistan	44,34
Burundi	82,91	Papua-Neuguinea	103,75
Chile	56,43	Ruanda	118,23
China	77,31	Sambia	65,32
Costa Rica	72,96	Samoa	71,22
Dominikanische Republik	48,21	São Tomé und Príncipe	—
Dschibuti	172,25	Schweden	133,35
Elfenbeinküste	132,54	Schweiz	135,18
Fidschi	63,31	Senegal	115,01
Gabun	144,65	Seychellen	173,55
Gambia	75,37	Sierra Leone	79,76
Ghana	36,01	Simbabwe	55,64
Grenada	103,83	Salomonen	83,56
Guinea-Bissau	49,56	Somalia	41,23
Guinea (Conakry)	45,14	Sudan	137,63
Guyana	14,03	Surinam	166,70
Haiti	91,71	Swasiland	44,84
Indien	39,33	Syrien	196,61
Indonesien	77,63	Tansania	35,66
Israel	94,64	Thailand	61,62
Jamaika	81,61	Togo	102,93
Japan	174,86	Tonga	123,25
Jordanien	63,78	Trinidad und Tobago	86,29
Jugoslawien	30,30	Tschad	143,82
Kamerun	108,61	Türkei	59,80
Kanada	99,34	Tunesien	51,11
Kap Verde	89,35	Uganda	113,54
Kenia	61,91	Uruguay	58,63
Komoren	132,93	Vanuatu	110,88
Kongo	126,18	Venezuela	44,05
Korea	109,17	Vereinigte Staaten von Amerika	102,28
Lesotho	58,39	Zaire	89,69
Libanon	21,90	Zentralafrikanische Republik	152,61
Liberia	103,59		

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

RAT

ENTSCHEIDUNG DES RATES

vom 25. September 1989

zur Bestimmung eines Bezugslabors für die Identifizierung des Maul- und Klauenseuchevirus und zur Festlegung von Funktion und Aufgaben dieses Labors

(89/531/EWG)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 85/511/EWG des Rates vom 18. November 1985 zur Einführung von Maßnahmen der Gemeinschaft zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 11,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die in Artikel 11 der Richtlinie 85/511/EWG vorgesehenen Maßnahmen machen die Bestimmung eines Bezugslabors für die Identifizierung des Maul- und Klauenseuchevirus erforderlich. Außerdem müssen Funktion und Aufgaben dieses Labors sowie die Regeln festgelegt werden, nach denen es die Normen und Diagnoseverfahren für Maul- und Klauenseuche in den einzelnen Mitgliedstaaten koordiniert.

Aufgabe des Bezugslabors wird es sein, diagnostische Reagenzien zu erzeugen und zu lagern und die einzelstaatlichen Labors erforderlichenfalls damit zu beliefern, so daß die Diagnose der einzelstaatlichen Laboratorien einheitlich vorgenommen werden kann. Das Bezugslabor richtet vergleichende Untersuchungen aus, bildet Sachverständige fort und richtet für die Kommission und die Mitgliedstaaten Datenbanken sowie Informationssysteme ein.

Das Bezugslabor muß unter strengen Sicherheitsvorkehrungen betreffend den Seuchenschutz arbeiten. Das Labor gibt Anleitungen zum Seuchenschutz der jeweiligen einzelstaatlichen Labors heraus.

Für das Bezugslabor wird eine ausreichende finanzielle Unterstützung aus dem Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften vertraglich festgelegt —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verbindung zwischen den einzelstaatlichen Laboratorien auf dem Gebiet der MKS-Diagnose und der Ausübung der Bezugsfunktion bei der Identifizierung des MKS-Virus wird durch „The Institute for Animal Health, Pirbright Laboratory — England“, nachstehend als „Bezugslabor“ bezeichnet, sichergestellt.

Artikel 2

Das Bezugslabor hat folgende Funktion und Aufgaben:

1. Sicherstellung der Verbindung zwischen den einzelstaatlichen Laboratorien in Fragen der Normen und Verfahren der MKS-Diagnose und gegebenenfalls der Differenzialdiagnose in jedem Mitgliedstaat, insbesondere durch:
 - a) Entgegennahme von als Feldproben in den Mitgliedstaaten und bestimmten Drittländern entnommenen Viren zu ihrer Identifizierung;
 - b) Typisierung und vollständige Beschreibung der MKS-Virusstämme der unter Buchstabe a) genannten Feldproben und unverzügliche Weiterleitung der entsprechenden Untersuchungsergebnisse an die Kommission und den betreffenden Mitgliedstaat;
 - c) Anlage und laufende Weiterführung einer Bank von MKS-Virusstämmen;
 - d) Anlage und laufende Weiterführung einer Bank spezifischer Seren gegen MKS-Virusstämme;

(¹) ABl. Nr. L 315 vom 26. 11. 1985, S. 11.

2. Unterstützung der Aufgaben der einzelstaatlichen Laboratorien durch :

- a) Konservierung von Zelllinien zur Verwendung für Diagnosen und von Viren und/oder inaktivierten Antigenen, genormten Seren und anderen Referenz-Reagenzien sowie Belieferung der einzelstaatlichen Laboratorien ;
- b) Ausrichtung von in regelmäßigen Abständen vorgenommenen vergleichenden MKS-Diagnoseuntersuchungen auf Gemeinschaftsebene sowie Weiterleiten der betreffenden Untersuchungsergebnisse an die Kommission und die Mitgliedstaaten ;

3. Informationsvermittlung und Durchführung von Fortbildung, insbesondere :

- a) Sammlung von Daten und Informationen über die angewendeten Diagnose- und Differentialdiagnosemethoden sowie Weitergabe dieser Information an die Kommission und die Mitgliedstaaten ;
- b) Ausarbeitung und Durchführung der nötigen Regelungen für die Fortbildung von Sachverständigen auf dem Gebiet der Labordiagnose im Hinblick auf eine Angleichung der Diagnoseverfahren ;
- c) Ausrichtung eines jährlichen Symposiums, das den Vertretern der einzelstaatlichen Laboratorien Gelegenheit gibt, Diagnoseverfahren zu überprüfen und die Fortschritte in der Koordinierung zu ermitteln.

Artikel 3

(1) Für die Tätigkeit des Bezugslabors gelten die anerkannten Vorschriften über den Seuchenschutz gemäß den „Minimum standards for laboratories working with foot-and-mouth disease virus in vitro and in vivo“ — European Commission for the control of foot and mouth disease — 26. Tagung, Rom, April 1985.

(2) Das gemeinschaftliche Bezugslabor formuliert und empfiehlt in Übereinstimmung mit den in Absatz 1

genannten Mindestnormen die Seuchenschutzmaßnahmen, die die einzelstaatlichen Laboratorien bezüglich der MKS-Diagnose zu treffen haben.

Artikel 4

Die Mittel zur Deckung der Ausgaben für die Tätigkeiten nach den Artikeln 2 und 3 werden in dem Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (Abschnitt „Kommission“) eingestellt.

Artikel 5

Zur Durchführung der Tätigkeiten nach den Artikeln 2 und 3 wird zwischen der Kommission und den Verantwortlichen des Bezugslabors ein Vertrag abgeschlossen.

Artikel 6

Die Tätigkeiten nach den Artikeln 2 und 3 sind vom Tage der Unterzeichnung des in Artikel 5 genannten Vertrages an auf fünf Jahre befristet.

Vor Ablauf dieses Zeitraums beschließt der Rat auf Vorschlag der Kommission mit qualifizierter Mehrheit, ob die genannten Tätigkeiten fortzusetzen sind oder diese Entscheidung zu ändern ist.

Artikel 7

Diese Entscheidung ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Geschehen zu Brüssel am 25. September 1989.

Im Namen des Rates

Der Präsident

H. NALLET

ENTSCHEIDUNG DES RATES

vom 25. September 1989

zur Änderung der Siebenten Entscheidung 85/355/EWG über die Gleichstellung von Feldbesichtigungen von Saatgutvermehrungsbeständen in dritten Ländern und der Siebenten Entscheidung 85/356/EWG über die Gleichstellung von in dritten Ländern erzeugtem Saatgut

(89/532/EWG)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 66/401/EWG des Rates vom 14. Juni 1966 über den Verkehr mit Futterpflanzensaatgut⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 89/100/EWG der Kommission⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 1 Buchstaben a) und b),

gestützt auf die Richtlinie 69/208/EWG des Rates vom 30. Juni 1969 über den Verkehr mit Saatgut von Öl- und Faserpflanzen⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 88/380/EWG⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 15 Absatz 1 Buchstaben a) und b),

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Der Rat hat mit der Siebenten Entscheidung 85/355/EWG⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Entscheidung 89/368/EWG⁽⁶⁾, festgestellt, daß die in einer Reihe von Drittländern durchgeführten Feldbesichtigungen von Saatgutvermehrungsbeständen bestimmter Arten den Richtlinien 66/401/EWG und 69/208/EWG entsprechen.

Der Rat hat mit der Siebenten Entscheidung 85/356/EWG⁽⁷⁾, zuletzt geändert durch die Entscheidung 89/368/EWG, festgestellt, daß das in einer Reihe von Drittländern erzeugte Saatgut bestimmter Arten dem in der Gemeinschaft erzeugten Saatgut entspricht.

Für die meisten Drittländer endet die Gültigkeit der Entscheidungen 85/355/EWG und 85/356/EWG am 30. Juni 1990.

Für Australien und Norwegen waren jedoch zusätzliche eingehende Informationen angefordert worden; die Gleichstellung war bezüglich dieser Länder auf einen Zeitraum beschränkt worden, der zur Prüfung und

Auswertung dieser Informationen als erforderlich erachtet wurde. Dieser Zeitraum endete am 30. Juni 1989.

Für Australien werden diese Informationen zur Zeit geprüft und ausgewertet, zum Abschluß dieser Arbeit wird jedoch mehr Zeit benötigt. Im Fall Norwegens wurden die verlangten Informationen bereits mitgeteilt, ihre Auswertung ist abgeschlossen.

Es empfiehlt sich daher, den genannten Zeitraum für diese beiden Länder bis zu dem Zeitpunkt zu verlängern, zu dem die Gültigkeitsdauer der Entscheidungen 85/355/EWG und 85/356/EWG für die meisten Drittländer abläuft —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Artikel 3 der Entscheidung 85/355/EWG erhält folgende Fassung :

„Artikel 3

Diese Entscheidung gilt vom 1. Juli 1985 bis zum 30. Juni 1990.“

Artikel 2

Artikel 5 der Entscheidung 85/356/EWG erhält folgende Fassung :

„Artikel 5

Diese Entscheidung gilt vom 1. Juli 1985 bis zum 30. Juni 1990.“

Artikel 3

Diese Entscheidung ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Geschehen zu Brüssel am 25. September 1989.

Im Namen des Rates

Der Präsident

H. NALLET

⁽¹⁾ ABl. Nr. 125 vom 11. 7. 1966, S. 2298/66.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 38 vom 10. 2. 1989, S. 36.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 169 vom 10. 7. 1969, S. 3.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 187 vom 16. 7. 1988, S. 31.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 195 vom 26. 7. 1985, S. 1.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 163 vom 14. 6. 1989, S. 30.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 195 vom 26. 7. 1985, S. 20.

BERICHTIGUNGEN

Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 2530/89 der Kommission vom 18. August 1989 zur Festsetzung der Sonderkurse zur Umrechnung der Referenzpreise frei Grenze für eingeführte Likörweine in Landeswährung

(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 243 vom 19. August 1989)

Seite 14, Artikel 1 Buchstabe e):

anstatt: „0,14430 ECU“

muß es heißen: „1,14430 ECU“.
